***DIE LINKE*.**
Fraktion im Kreistag
Trier- Saarburg
c/o Dr. Kathrin Meß
c/o Christine Schmitt
Staden 92
54439 Saarburg

DIE LINKE.
Fraktion im Kreistag Trier-Saarburg

An den Landrat des Kreises
Trier- Saarburg
Herrn Günther Schartz
Willy- Brandt- Platz 1
54295 Trier

Saarburg, den 22.04.2021

Betreff: Antrag zur Erweiterung der Angebote zum Corona- Schnelltest und Erleichterung des Zuganges zum Test im Kreis Trier-Saarburg

Sehr geehrter Herr Schartz, sehr geehrte Damen und Herren,

Der Kreisausschuss möge beschließen:

1.
Der Kreis Trier-Saarburg erweitert das Angebot der kostenlosen Corona-Schnelltests z. B. durch die Erweiterung der Öffnungszeiten der Testzentren und durch die Hinzuziehung weiterer Anbieter zur Testung wie beispielsweise Apotheken, sodass jede/r Bürger/-in des Kreises mind. 1x pro Woche einen kostenlosen Test durchführen lassen kann.

2.
Die Termine zur Durchführung einer Testung müssen barrierefrei (auch telefonisch) buchbar sein, so dass jede/r Bürger/-in dieses auch ohne Internet in Anspruch nehmen kann.

Begründung:
laut § 5 der Coronavirus-Testverordnung haben seit dem 8.3.2021 alle Bürger/-innen von Rheinland-Pfalz das Recht, mindestens 1 x wöchentlich einen kostenlosen Corona-Schnelltest durchführen zu lassen. Mit der Umsetzung der Testverordnung wurden (nach § 6, Abs. 1, der Coronavirus-Testverordnung Rheinland- Pfalz) die lokalen Gesundheitsbehörden bzw. die Gesundheitsämter, beauftragt. Somit ist der Kreis in der Pflicht, für eine reibungslose Errichtung von Testzentren zu sorgen sowie die reibungslose Durchführung von Tests zu garantieren. Diese Aufgabe hat der Kreis an die Verbandsgemeinden übertragen. Im Kreis Trier-Saarburg wird die Umsetzung der Testverordnung von der Koordinierungsstelle des Gesundheitsamtes mit den Verbandsgemeinden gemeinsam durchgeführt (lt. Info der Homepage des Landkreis Trier-Saarburg vom 04.03.2021).

Die Testkapazitäten sind jedoch, gemessen an der Einwohnerzahl des Kreises, unzureichend.

Aktuell gibt es in jeder Verbandsgemeinde ein Schnelltestzentrum, welches 2-3 x pro Woche für zwei Stunden geöffnet ist.
Dort können, wie beispielsweise in Hermeskeil, 12 Personen in 20 min. getestet werden. Dies sind 144 Personen pro Woche. Samstags im Drive-in Testzentrum der Johanniter-Hilfsorganisation, die drei Stunden ohne Termin öffnen, ist die Nachfrage so groß, dass auch hier nicht alle Personen getestet

***DIE LINKE*.**
Fraktion im Kreistag
Trier- Saarburg
c/o Dr. Kathrin Meß
c/o Christine Schmitt
Staden 92
54439 Saarburg

werden können. Insgesamt kann man deshalb von ca. 200 Personen pro Woche ausgehen, die eine Testung in Anspruch nehmen können. Die VG Hermeskeil hat jedoch, Stand 31.12.2019,15.302 Einwohner/innen. Somit ist ein flächendeckendes Testangebot von vornherein nicht umsetzbar.

In den anderen Verbandsgemeinden sieht es ähnlich aus. Dies ist besonders beunruhigend vor dem Hintergrund, dass in RLP und damit auch im Kreis Trier-Saarburg seit kurzem die Gastronomie und der Einzelhandel geöffnet wurden. Da die Nutzung dieser Angebote an einen negativen Corona-Test geknüpft ist, muss man davon ausgehen, dass die Mehrheit der Bürger/-innen im Kreis diese nicht wahrnehmen können. Dies ist in höchstem Maße problematisch angesichts der katastrophalen wirtschaftlichen Lage der Gastronomie und des Einzelhandels im Kreis Trier-Saarburg.

Die Hürden, einen Testtermin zu erhalten, sind in manchen Verbandsgemeinden zu hoch. Dies gilt insbesondere für Menschen ohne Computer bzw. Internetzugang, da Buchungen zum Teil nur online möglich sind. Auch die Buchungen selbst über die Plattform „Ticket regional“ sind organisatorisch umständlich und datenschutzrechtlich bedenklich. Die mit der Ticket-Buchung erforderliche Angabe der Personalausweisnummer ist unnötig, da zur Testung ohnehin die Krankenkassenkarte vorgelegt werden muss. Hinzu kommen diverse Schwierigkeiten bei der konkreten Abwicklung der Terminbuchung. Da es zu wenige Termine gibt, sind diese in kürzester Zeit ausgebucht. Nutzer/-innen der Plattform werden unter Umständen noch während des Buchungsvorganges wieder freigesetzt, weil andere Nutzer/-innen schneller waren. Dies ist für ältere Personen eine zusätzliche Schwierigkeit und ist mit der geforderten Barrierefreiheit nicht vereinbar.

Hier muss schnellstmöglich Abhilfe geschaffen werden, sodass jede/r Bürger/-in im Kreis Trier-Saarburg die Möglichkeit hat, in kürzester Zeit kostenlos und barrierefrei einen Corona-Schnelltest in Anspruch zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Kathrin Meß (Fraktionsvorsitzende)
Christine Schmitt